

Maria Fehle - ein Leben für die Musik 03.02.1996

Ettringen (emf).

Ettringen trauert um Maria Fehle, die jahrzehntelang das musikalische und kulturelle Leben der Gemeinde geprägt und vielen Menschen Freude bereitet hat.

Maria Fehle, am 19. August 1911 in Ettringen geboren, trat bereits im Alter von zwölf Jahren in den Kirchenchor ein, wurde als 18jährige Mitglied des Liederkranzes Ettringen und erfreute dort mit ihrem schönen Sopran Mitsänger und Zuhörer gleichermaßen. 1937 übernahm sie beim Liederkranz die Chorleitung und 1940 den Dienst als Organistin in der Pfarrkirche. Kurz zuvor war sie Witwe geworden. Sie hatte zwei kleine Buben, beide ebenfalls sehr musikalisch - Sohn Walter übernahm später das Bürgermeisteramt in Ettringen. Viele Impulse gingen von ihr aus, die den Chor weit und breit bekannt machten. Die Ettringer erinnern sich noch gerne an die sechs Operetten- und Singspielaufführungen in den Nachkriegsjahren, die sie mit inszenierte und wo sie in Hauptrollen auf der Bühne stand. Neben ihrer Arbeit als Mutter und Hausfrau war sie auch noch zeitweise als Klavier- und Handarbeitslehrerin in der Schule tätig.

Maria Fehle erhielt viele Ehrungen, so vom Deutschen Sängerbund für 40jährige Tätigkeit als Chorleiterin und für 60jährige aktive Mitgliedschaft im Liederkranz sowie vom Augsburger Bischof eine Urkunde für 50jährige Tätigkeit als Organistin. Maria Fehle hat mit der Musik und für sie gelebt, hat ihre zeitraubenden Ämter nie als Pflicht, sondern immer als Freude und inneres Bedürfnis erlebt. Daß in Ettringen noch heute so viel und gerne musiziert wird, ist sicher auch ihrem Einfluß wesentlich zu danken und wird ihren Geist auch über den Tod hinaus in ihrem Heimatort lebendig erhalten.